

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Montag, 21. März 1983, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte kommt es im Tagesverlauf zu Bewölkungszunahme und geringen Niederschlägen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1700 m. An der Alpennordseite weht derzeit ein starker bis stürmischer Südwestwind.

Infolge intensiver Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung kann <sup>die</sup> nur oberflächlich verfestigte Schneedecke vor allem an steilen Südhängen vermehrt abgleiten. Exponierte Verkehrswege Tirols sind ab den späten Vormittagsstunden zunehmend gefährdet.

In den hochgelegenen Tourengebieten ist auf Grund der Neuschneefälle, vorwiegend in den Zillertaler Alpen und am Osttiroler Tauernkamm örtlich mit erhöhter Schneebrettgefahr zu rechnen. In den mittleren und tiefen Lagen hat sich die Schneedecke oberflächlich gering verfestigt. Durch die Einstrahlung und Tageserwärmung besteht auch hier örtlich erhöhte Gefahr. Weiters erfordert die ungenügende Spaltenüberdeckung auf Gletschern Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Dienstag, ca. 9.00 Uhr.